*Dies ist eine Briefvorlage für Schüler, die für die Teilnahme an Schulstreiks, die Maßnahmen gegen den Klimawandel fordern, sanktioniert oder mit Bestrafung bedroht wurden. Sie können sie verwenden oder anpassen, um sie an Schulbeamte weiterzugeben oder an lokale Entscheidungsträger zu senden, die ihnen mit Bestrafung gedroht haben.*

*Wir überwachen auch, welche Schulen versuchen, Studenten am Streiken zu hindern. Wenn dies in Ihrem Fall geschieht, teilen Sie uns dies bitte unter* contact@crin.org *mit*

…

Seit Januar dieses Jahres werden Schüler von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ für die Teilnahme an Schulstreiks, die Maßnahmen gegen den Klimawandel fordern, bestraft. Es wurden viele Fälle gemeldet, in denen die Schülerinnen und Schüler verwarnt und samstags stundenlang nach der Schule inhaftiert wurden. Die Lehrer haben Berichten zufolge auch Schüler, die an Streiktagen Prüfungen verpasst haben, mit schlechten Schulnoten bestraft.

Durch die Teilnahme an diesen Demonstrationen üben wir unsere bürgerlichen und politischen Rechte aus. Das Recht auf freie Meinungsäußerung, Vereinigungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und das Recht auf Gehör sind Menschenrechte, die vom internationalen Menschenrechtsgesetz anerkannt und geschützt werden. Jeder hat Anspruch auf diese Rechte, einschließlich der unter 18-Jährigen, und niemand sollte für die Ausübung dieser Rechte bestraft werden. Im Gegenteil, wir sollten unterstützt und nicht daran gehindert werden, am staatsbürgerlichen Leben teilzunehmen und uns an einer Bewegung zu beteiligen, um Maßnahmen für die Zukunft der Menschheit zu fördern. Der Kampf um den Schutz des Planeten liegt in jedermanns Interesse, auch in Ihrem Interesse.

Regierungen haben die Verantwortung zu handeln, aber angesichts ihrer Untätigkeit müssen wir zu Aktionen aufrufen und uns mobilisieren. Unsere Zukunft hängt von den heutigen Maßnahmen der politischen Klasse und der von Erwachsenen geführten Unternehmen ab.

Anstatt uns mit Bestrafung zu drohen, damit wir uns an die Vorschriften halten, sollten Sie uns ermutigen, an dieser globalen Bewegung teilzunehmen. Wir haben bereits Unterstützung erhalten, zum Beispiel von den Vereinten Nationen. Das Komitee für die Rechte des Kindes (CRC), das Organ der Vereinten Nationen, das für die Umsetzung der Konvention über die Rechte des Kindes zuständig ist, begrüßte vor kurzem die Studenten, die an den Protesten von „Fridays for future“ teilgenommen haben. Andere Menschenrechtsexperten der Vereinten Nationen schlossen sich dem Komittee an und bedankten sich bei jungen Menschen für ihre Maßnahmen, die "im heutigen politischen Klima der Müdigkeit und Entscheidungslähmung dringend benötigt werden".

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie daher, die Strafe für die Teilnahme an den Freitagen für zukünftige Klimaproteste sofort einzustellen.